
Inhalt

Einleitung	9
Teil I Netzwerke als Analysegegenstand	17
1 Grundlagen der sozialen Netzwerkanalyse	19
1.1 Grundbegriffe: Netzwerk, Akteure, Beziehungen	19
1.2 Wie lassen sich Netzwerkdaten darstellen?	20
1.3 Netzwerktypen	23
1.4 Analysekategorien der Netzwerkanalyse	26
1.4.1 Analysemöglichkeiten auf Beziehungsebene	26
1.4.2 Analysemöglichkeiten auf Netzwerkebene	27
1.4.3 Maße der Zentralität in Netzwerken	30
2 Grundlegende Befunde sozialwissenschaftlicher Netzwerkforschung	33
2.1 Milgrams Studie „The Small World“ (1967)	33
2.2 Granovetters Studie „Getting a Job“ (1973)	35
2.3 Burts Studie „Structural Holes“ (1992)	38
2.4 Weiterführende Hinweise	42
3 Bildungswissenschaftliche Netzwerkforschung: Netzwerke als soziales Kapital	43
3.1 Soziales Kapital als Entwicklungsressource in der Bildungsbiographie	44
3.2 Forschungsbefunde zur Bedeutung von sozialem Kapital im Sozialisationsprozess	47
3.2.1 Familiales Sozialkapital: Struktur- und Prozessmerkmale	48

3.2.2	Beziehungen zu Peers und Lehrern als Sozialkapital	49
3.2.3	Die Beziehung der Sozialisationsagenten untereinander als soziales Kapital	52
3.3	Forschungsfragen einer bildungswissenschaftlichen Netzwerkforschung	53
3.4	Ansätze der Erfassung und Beschreibung von sozialen Netzwerken im Bildungswesen	57
3.4.1	Erhebung von Gesamtnetzwerken in Schulklassen	57
3.4.2	Erhebung von Namensgeneratoren	61
3.4.3	Weiterführende Auswertungsmöglichkeiten	62
4	Netzwerke als Form der Handlungskoordination	65
4.1	Netzwerke als gesellschaftliche Koordinationsform	67
4.2	Granovetters Konzept der „Embeddesness“	71
4.3	Gelingensbedingungen für Netzwerke	73
5	Von der Netzwerkforschung zur Netzwerktheorie	79
5.1	Gesellschaft beobachten: Netzwerke als sozialwissenschaftlicher Gegenstand	80
5.2	Das Allgemeine und das Besondere gesellschaftlicher Netzwerke	81
5.3	Relationale Soziologie: Netzwerke als kulturelles Substrat der Gesellschaft	84
5.4	Perspektiven der Netzwerktheorie	85
5.5	Resümee: Netzwerke als sekundäre Form gesellschaftlicher Ordnungsbildung	87
Teil II	Netzwerkgestaltung im Bildungswesen	89
6	Praxen der Netzwerkgestaltung im Bildungsbereich	91
6.1	Austauschnetzwerke	93
6.2	Entwicklungsnetzwerke	96
6.3	Transfernetzwerke	100
6.4	Kooperationsnetzwerke	104
6.5	Netzwerke im Bildungswesen – Einheit in der Vielfalt	109
7	Konzepte der Netzwerkgestaltung	115
7.1	Netzwerkgestaltung, -management und -moderation	116

7.2	Netzwerktheorie und Netzwerkgestaltung	119
7.3	Projektmanagement und Netzwerkgestaltung	125
7.4	Zusammenfassung und Perspektiverweiterung	131
8	Evaluationsbefunde zur Netzwerkarbeit	137
8.1	Erfolgskriterien der Netzwerkarbeit	139
8.2	Ein Wirkungsmodell von Netzwerken	141
8.3	Ergebnisse der Netzwerkevaluation	143
8.4	Konsequenzen	151
9	Netzwerke als Instrument, Programm und Ideologie	155
9.1	Netzwerkprojekte als Teil eines Neuen Steuerungsmodells im Bildungswesen	156
9.2	„Regionale Bildungslandschaften“ als Steuerungsinstrument	161
9.3	Netzwerke als Gefahr und/oder Ideologie?	164
Teil III	Netzwerke zwischen Theorie und Praxis	169
10	Vergleiche und Konsequenzen	171
10.1	Theoretische Implikationen	171
10.2	Praktische Implikationen	180
	Literaturverzeichnis	183
Anhang 1:	Glossar wichtiger Begriffe der sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalyse	203
Anhang 2:	Softwareprogramme für die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	207